

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 4: **WKK statt AKW : Effizienz gegen Verschwendung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Das Elektrizitätswerk im Keller des Spitals Limmattal 4**

Mehr als die Hälfte des Stroms und der Wärme des Spitals Limmattal wird in einem hocheffizienten Blockheizkraftwerk (BHKW) im Keller des Spitals produziert. Energie & Umwelt ist ins Untergeschoss des Spitals hinabgestiegen und hat die Firma Dimag, die Herstellerin der BHKW-Anlage, in Niederdorf (BL) besucht.

**Die Vorteile der dezentralen Stromproduktion 8**

Der Ersatz von 150 000 der insgesamt 750 000 Heizkessel in der Schweiz durch moderne Blockheizkraftwerke (BHKW) reicht, um die Hälfte des Atomstroms im Winterhalbjahr zu produzieren. Die andere Hälfte kann mit Effizienzmassnahmen ersetzt werden. Die hohe Effizienz der BHKW zusammen mit einer stark verbesserten Wärmedämmung garantiert eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

**Atel-Dumping gegen Wärmekraftkopplung 12**

Die drei Beispiele der Zuckerfabrik Aarberg, der Kronospan in Menznau und der Teranol in Visp zeigen, dass die Elektrizitätswirtschaft aggressiv mit Dumpingpreisen gegen die Wärmekraftkopplung vorgeht. Spitzenreiter im Dumping ist die Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel), welche ihren Atomstrom zum Spottpreis von vier Rappen pro Kilowattstunde anbietet. Auf Kosten der KleinkonsumentInnen, der übrigen Industriebetriebe und der Dienstleistungsbetriebe.

**Mini-BHKW für den Übergang ins Solarzeitalter 15**

Der Trend, mit der fossilen Energie sparsam umzugehen und die Stromerzeugung möglichst dezentral zu gestalten, hat Mini-Blockheizkraftwerke (BHKWs) zu möglichen Bausteinen einer fortschrittlichen Energiepolitik gemacht. Mit dem drehzahlvariablen Ecopower Mini-BHKW kann nun auch die beachtliche Anzahl von Einfamilienhäusern in diese Politik eingebunden werden.

**Contracting: Wärme kaufen und nicht die Heizung 18**

Im Normalfall gehört die Heizung dem Hausbesitzer oder der Gemeinde. Aber es geht auch anders: Beim Einbau einer Heizung geht man nicht mehr zum Heizungslieferant, sondern zum sogenannten Contractor. Dieser verkauft keine Heizungen, sondern Wärme und Strom. Für die Finanzierung und den Unterhalt der Heizungsanlage ist der Contractor zuständig.

**Bundesrätlicher Zickzack-Kurs 20**

Die Klausurtagung des Bundesrates von Ende Oktober zur Energiepolitik geriet zur bühnenreifen Posse: Aus dem medienwirksam verkündeten "geordneten Rückzug aus der Kernenergie" wurde tags darauf "der geordnete Rückzug aus den bestehenden Kernanlagen". Trotz bundesrätlichem Rückzug vom Rückzug steht eines fest: Das Ende der Atomenergie ist absehbar.

**Das Buch 22**

**Forum: 21 000 Franken für KaiseraugstbesetzerInnen 22**

**LehrerInnenkurs der SES 23**

**Agenda 23**

**IMPRESSUM**

Energie & Umwelt 4/98

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel.: 01/271 54 64; Fax: 01/273 03 69

Redaktion: Kurt Marti  
3981 Geschinen. Tel./Fax: 027/973 34 27  
E-mail: kurtmar@bluewin.ch

Redaktionsrat: Armin Braunwalder, Heini Glauser, Kurt Marti, Charlotte Walser

Layout: Roland Brunner

Druck: ropress Zürich

Auflage: 6500, erscheint viermal jährlich  
Abdruck erwünscht unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars an die Redaktion.

Abonnement: 20 Franken für vier Nummern

SES-Mitgliedschaft:  
Fr. 75.- für Verdienende,  
Fr. 30.- für Nichtverdienende,  
Fr. 400.- für Kollektivmitglieder,  
Energie & Umwelt inbegriffen.  
PC-Konto 80-3230-3.

Titelbild:  
Mini-BHKW der Firma Ecopower, Biel